

Chronik

der Freiwilligen Feuerwehr Mauerstetten

- 1869** Gründungsjahr der freiwilligen Feuerwehr Mauerstetten. Die Gemeinde ergänzt und erneuert die vorhandenen Löschgeräte.
- 1869** **1870** Als im Sommer der Krieg gegen Frankreich ausbricht, zählt die Freiwillige Feuerwehr Mauerstetten bereits 28 aktive Mitglieder, von denen 8 in den Krieg ziehen müssen. Die entstehenden Lücken werden durch Neuzugänge weitgehend ausgefüllt.
- 1871** Die aus dem Krieg heimkehrenden Mitglieder werden während einer Festversammlung begrüßt und geehrt. Die durch den Krieg gehemmten Aktivität der Feuerwehr erhält neuen Auftrieb.
- 1873** Im Oktober bricht in der Lammwirtschaft in Kaufbeuren ein Schadenfeuer aus, die Feuerwehr Mauerstetten ist als eine der ersten auswärtigen Wehren zur Stelle. Zum Dank dafür stiftet der königlich bayerische Advokat Dr. Dauner der Feuerwehr Mauerstetten den stattlichen Betrag von 100 Gulden „für mutiges und zweckmäßiges Eingreifen“. Die Spende wird zur Anschaffung von Messinghelmen verwendet.
- 1874** Der Gründer und 1. Kommandant Max Josef Noll legt sein Amt am 31. Dezember aus Gesundheitsgründen nieder, die Feuerwehr Mauerstetten ist auf 36 aktive und 12 beitragende Mitglieder angewachsen.
- 1879** Max Josef Noll, der Gründer der Wehr Mauerstetten, stirbt am 8. November.
- 1880** Die Gemeinde Mauerstetten beschließt die Einführung einer Pflichtfeuerwehr und verpflichtet alle Männer zwischen 20 und 60 Jahre zum Dienst. anlässlich des 700jährigen Jubiläums des Regentenhauses der Wittelsbacher nimmt die Feuerwehr Mauerstetten an den Festlichkeiten in München teil.
- 1882** Das Anwesen Nummer 59 des Schreiners Josef Holzheu wird am 23. Juni Opfer eines Brandes. Die Feuerwehr Mauerstetten wird erfolgreich eingesetzt.
- 1886** Bei der Firma Braun in Nürnberg wird um den Preis von 1050 Mark eine Saug- und Druckspritze angeschafft. Die Druckspritze aus dem Jahr 1856 ist veraltet und daher nicht mehr einsatzfähig. An den Anschaffungskosten beteiligen sich die Feuerwehr Mauerstetten mit 500 Mark, 200 Mark werden aus Mitteln des Landkreises zur Verfügung gestellt, die restlichen 350 Mark steuert die Gemeinde bei.
- Im Mai wird das Anwesen des Josef Sirch in Hausen durch Blitzschlag ein Raub der Flammen. Die 47 aktiven Mitglieder der Wehr Mauerstetten sind zur Stelle.
- 1889** Das allgemeine Interesse am Dienst in der Feuerwehr Mauerstetten hat infolge der verbesserten Ausrüstung merkbar zugenommen. So kann die im Jahre 1880 eingeführte Pflicht wieder in eine freiwillige Feuerwehr umgewandelt werden. Die Wehr verfügt jetzt über 197 Meter Hanfschläuche.
- Am 12. Juli bricht im Anwesen Nummer 26 des Ludwig Heiligensetzer ein Feuer aus. Neben 30 Mann der Wehr Mauerstetten leistet die FF Frankenried Löschhilfe. Trotz vorbildlichen Einsatzes brennt das Anwesen vollständig nieder.

- 1893** Im Haus Nummer 12 des Wendelin Hörmann bricht am 2. April ein Feuer aus. Der Teilbrand kann jedoch bald unter Kontrolle gebracht werden.
- 1896** Die Feuerwehr Mauerstetten, die inzwischen 62 aktive Mitglieder zählt, leistet bei Bränden in den Anwesen des Josef Bracht in Frankenried und des Josef Sprengel in Dösingen Löschhilfe.
- 1908** Am 2. Oktober wird das Haus Nummer 9 des Wilhelm Huber (heute Gasthaus „Hirsch“) von einem Brand heimgesucht. 60 Aktive der Wehr Mauerstetten sowie 50 Wehrmänner aus Frankenried und Hirschzell werden eingesetzt.
- 1909** Am 17. September wird die Feuerwehr Mauerstetten wieder alarmiert. Zum zweiten Male steht das Anwesen des Matthias Settele in Flammen. Zwanzig auswärtige Wehrmänner unterstützen 50 Aktive aus Mauerstetten.
- Schon am 13. Dezember wird erneut Feueralarm gegeben. Ein Stallbrand im Anwesen Nummer 30 der Geschwister Würstle kann von 40 Wehrmännern unter Kontrolle gebracht werden.
Die Feuerwehr Mauerstetten zählt 65 aktive Mitglieder.
- 1913** Dank des raschen und mutigen Einsatzes der 25 Mauerstettener und 20 auswärtigen Wehrmänner gelingt es am 2. September, einen Scheunenbrand im Haus Nummer 13 des Anton Waizmann rechtzeitig zu löschen.
- 1914** Etwa ein halbes Jahr später, nämlich am 17. März, gerät das Anwesen Nummer 14 erneut in Brand. Diesmal wird das ganze Gebäude erfasst. Den 50 Mauerstettenern und 20 auswärtigen Feuerwehrleuten gelingt es trotz harten Einsatzes nicht mehr das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Bei diesem Großfeuer werden 5 Spritzen eingesetzt.
- 1913** 1915 In den Nebengebäuden des Gasthauses „Hirsch“ bricht am 29. September ein Feuer aus. Das Anwesen befindet sich zur Zeit im Besitz der Rosenbrauerei Kaufbeuren. Da viele Männer zum Kriegsdienst eingezogen worden sind, beteiligen sich neben 26 Wehrmännern auch zehn Frauen an den Löscharbeiten. Der Brand kann nach zwei Stunden gelöscht werden.
- 1918** Bei Ende des großen Krieges zählt die Feuerwehr Mauerstetten 68 aktive Mitglieder. 15 Kameraden kehren nicht mehr in die Heimat zurück.
- 1919** Am 17. November feiert die Wehr das 50. Stiftungsfest. Die Männer finden sich in der Dorfkirche um acht Uhr zum Gottesdienst ein, dem sich ein feierliches Requiem für die verstorbenen Kameraden anschließt. Die eigentliche Festveranstaltung beginnt am Abend in der Jörg'schen Wirtschaft. Die Festrede hält der 1. Vorstand Albert Hiemer.
- 1920** Die Wehr zählt 48 aktive Mitglieder.
- 1925** Die Zahl der aktiven Mitglieder beträgt unverändert 48; der Feuerwehr gehören außerdem 40 fördernde Mitglieder an.
- 1927** Das Anwesen Nummer 1 des Magnus Mair in Hausen wird am 30. Juli von einem Brand heimgesucht, verursacht durch Selbstentzündung des Heustockes. 50 Männer der Wehr Mauerstetten und 36 Männer aus Frankenried bekämpfen das Feuer.
- 1928** Am 1. Juli fällt das Anwesen Nummer 22 der Maria Bader einem Brand zum Opfer. 56 Aktive von Mauerstetten werden von 30 Männern der Nachbargemeinde Frankenried und 10 Männern der Kaufbeurer Feuerwehr unterstützt. Kaufbeuren setzt hier eine Motorkraftspritze ein.

- 1929** Am 26. Dezember feiert die Feuerwehr Mauerstetten ihr 60. Stiftungsfest, verbunden mit einer Christbaumfeier. Bei dieser Gelegenheit wird der Ehrenvorstand Ulrich Fuchs für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr geehrt.
- 1930** Der Wehr gehören 49 aktive und 41 beitragende Mitglieder an.
- 1931** Dem Kameraden Johann Georg Kees wird das Ehrenkreuz für 50jährige Dienstzeit überreicht.
- 1933** Bei einem Brand im Anwesen des Anton Scharpf in Frankenried leistet die Wehr Mauerstetten Löschhilfe.
- 1939** Am 26. August werden die meisten Feuerwehrkameraden zum Kriegsdienst einberufen; viele von ihnen sollen nicht wieder heimkehren.
Im Verlauf dieses Krieges werden wegen der drohenden Luftangriffe auch in Mauerstetten Frauen zum Dienst in der Feuerwehr herangezogen. Es werden zwei Gruppen zu je acht Frauen ausgebildet.
- 1945** Auch Kaufbeuren wird nicht von Luftangriffen verschont. Nach einem Angriff im Frühjahr eilt die Wehr von Mauerstetten der Kreisstadt zu Hilfe. Von den 71 zum Kriegsdienst eingezogenen Kameraden muss die Feuerwehr Mauerstetten 17 als gefallen und 8 als vermisst beklagen.
- 1948** Am 17. November fällt das Haus des August Kees einer Brandstiftung zum Opfer. Das Gebäude brennt vollständig aus.
- 1950** Das nächste Opfer suchen sich die Flammen im Anwesen Nummer 3 des Franz Sirch in Hausen. Das benachbarte Haus Nummer 5 der Afra Sirch wird dabei stark in Mitleidenschaft gezogen. Da die Flammen wütend um sich greifen, eilen den 20 Männern aus Mauerstetten die Wehren von Kaufbeuren, Hirschzell, Frankenried, Reichenbach sowie die Fabrikfeuerwehr der Spinnerei Momm zu Hilfe. Insgesamt werden 112 Feuerwehrmänner eingesetzt. Die Wehr Mauerstetten löscht aus einer B-Leitung von 500 Meter Länge.
- 1954** Infolge Blitzschlag bricht im Anwesen Nummer 3 des Franz Sirch in den Morgenstunden des 20. September erneut Feuer aus. Wieder stehen die Männer von Mauerstetten mit denen von Kaufbeuren, Frankenried, Hirschzell und Reichenbach Schulter an Schulter.
- 1958** Im Ortsteil Steinholz wird ein eigener Zug gegründet. Sein erster Kommandant ist Johann Lorenz.
- 1960** Die Feuerwehr Mauerstetten erreicht den Mitgliederhöchststand von 111.
- 1965** Am 14. Februar wird Kommandant Gottfried Reisach für langjährige, aufopfernde Tätigkeit in der Feuerwehr das Goldene Feuerwehrabzeichen am Band verliehen. Die Wehr ernennt ihn zum Ehrenkommandanten. Leo Merz wird Nachfolger von Gottfried Reisach.
- 1966** Im Ortsteil Steinholz wird ein Gerätehaus mit einem Kostenaufwand von 3000 Mark errichtet. 16 Aktive erwerben das Silberne Leistungsabzeichen. Kreisbrandinspektor Meier verleiht am 17. Dezember die Auszeichnungen.
- 1967** Am 30. Dezember leistet die Wehr Mauerstetten bei einem Brand in Hirschzell Löschhilfe.
- 1968** Am 4. Mai erwerben 8 Aktive das Leistungsabzeichen der Stufe 1, 5 das der Stufe 2 und 15 das der Stufe 3/1.
Die Gemeinde beginnt mit dem Bau eines Gerätehauses für den Ortsteil Mauerstetten.

- 1969** Die Gemeinde Mauerstetten zählt 1300 Einwohner. 48 Aktive der Feuerwehr Mauerstetten, einschließlich des Zuges Steinholz, sind jederzeit bereit, Gefahren von den Einwohnern und den 290 Gebäuden der Gemeinde fernzuhalten. Neben dem mustergültigen Ausbildungsstand verfügt die Wehr Mauerstetten über eine moderne Ausrüstung, zu der 2 Tragkraftspritzen, 1 Zapfwellenspritze, 1 Löschfahrzeug, 1 Zweiradleiter, 1 Schlauchwagen und 70 Längen Schläuche zählen. Ein geräumiges Gerätehaus mit Schlauchtrockenturm konnte seiner Bestimmung übergeben werden.
- Die Feuerwehr Mauerstetten blickt auf hundert Jahre ihres Bestehens zurück. Sie hat in zahlreichen Einsätzen ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Auch in schweren Zeiten haben sich Männer bereitgefunden, sich für Leib und Gut ihrer Mitmenschen einzusetzen, getreu dem Leitsatz: **Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!**
- 1970** Am 28.2. zeigt Walter Knobloch (Bürgermeister und Schriftführer der Freiwillige Feuerwehr Mauerstetten) im Gasthaus Hirsch einen selbst gedrehten Film vom 100-jährigen Jubiläum. 23 Aktive legen die Leistungsprüfung ab.
- 1971** Josef Moser wird Kreisbrandmeister. Die Gemeinde will der Feuerwehr eine gebrauchtes Mannschaftsfahrzeug beschaffen.
- 1972** Ausflug des Feuerwehrvereins zur Gartenbauausstellung „Wilhelma“ nach Stuttgart. Teilnahme an der 100-Jahrfeier der Freiwillige Feuerwehr Germaringen.
- 1973** Kommandant Leo Merz teilt bei der Generalversammlung mit, daß Freiwillige Feuerwehr Mauerstetten dem Unterkreis III zugeteilt wurde. Das Heuwehrgerät mußte in diesem Sommer 9 mal eingesetzt werden. Der Verein zählt 138 Mitglieder, 30 davon sind aktiv bei der Feuerwehr tätig.
- 1974** Zimmerbrand bei Alfrd Semtner (Implosion eines Fernsehgerätes) und Löschhilfe bei Wiedemann in Frankenried.
- 1975** Bei der Generalversammlung wird der jährliche Mitgliedsbeitrag auf DM 5.- angehoben.
- 1976** Am 30.5. holen 9 Aktive ein neues Feuerwehrauto in Ulm ab. Einführung des schweren Atemschutzes.
- Bei einer Großübung am Bahnübergang Mauerstetten nehmen 300 Angehörige der verschiedenen Rettungsdienste (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk, Bergwacht) und der Polizei teil.
- 1977** Großeinsatz der umliegenden Wehren bei einem Brand im Anwesen Keuzmeier in Gennachhausen. Durch Brände entsteht im Landkreis Ostallgäu ein Schaden von rund 1,5 Millionen DM.
- 1978** Im Landkreis Ostallgäu wird die Funkalarmierung eingeführt.
- 1980** Nach einem Unfall in der Bahnhofstraße bringt die Feuerwehr Bindemittel auf, um die Rutschgefahr zu beseitigen. Trotz energischem Einsatz unserer und der benachbarten Feuerwehren kann nicht verhindert werden, dass der Bauernhof von Anton Raab ein Raub der Flammen wird. Als Ursache wird Brandstiftung festgestellt. Zimmerbrand bei der Familie Fromm am Blütenring. 15 Aktive der Feuerwehr übernehmen bei der 500-Jahr-Feier unserer Pfarrkirche Absperrdienste.
- Erstmals lädt die Feuerwehr Mauerstetten die Bevölkerung des Ortes zu einem Grillabend ins Feuerwehrhaus ein.

- 1981** 27 Feuerwehrleute aus Mauerstetten legen eine Leistungsprüfung ab. Nach 22 Jahren tritt Johann Bihler als Vorstand zurück und übergibt sein Amt an Leo Merz. Bei einer Überhitzung des Sägemehlbunkers der Schreinerei Vinenz Mayer wird unsere Feuerwehr zu Hilfe gerufen.
- 1982** Februar: Großbrand bei der Maschinenfabrik Chr. Mayr in Mauerstetten. Als in Germaringen das Anwesen von Lorenz Seitz in Flammen steht wird über Funk auch unsere Wehr alarmiert.
- 1983** Als Leo Merz das Amt des Kommandanten abgibt, wählen die Aktiven Wilhelm Schorer als Nachfolger. Bei 3 Großbränden in Germaringen entsteht ein Sachschaden von 2,65 Millionen Mark. Brandstiftung wird vermutet. Der Mitgliedsbeitrag wird auf 10 DM festgelegt.
- 1984** Laut einem Bericht des Vorstand Leo Merz sind zur Zeit 5179 Personen bei den Feuerwehren im Landkreise Ostallgäu aktiv.
- 1985** Großübungen bei der neuen Mehrzweckhalle und der Mooshütte.
- 1987** Bei der Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Kaufbeuren nehmen 12 Aktive aus Mauerstetten mit unserer alten Muskelkraftspritze an einem Wettbewerb teil. Sie erringen den 2. Platz und erhalten dafür 50 Liter Bier.
- 1988** Kreisbrandmeister Josef Moser übergibt sein Amt an Wilhelm Schorer.
- 1989** Nach den neuen Bestimmungen wird jede Wehr im Abstand von 3 Jahren inspiziert. Dabei lobt Kreisbrandinspektor Schafnitzel die gerätetechnische Ausstattung und den hohen Ausbildungsstand der Feuerwehr Mauerstetten.
- 1990** Die Feuerwehr beklagt den Tod von Bürgermeister Walter Knobloch. Er war seit 1971 auch Schriftführer im Feuerwehrverein.
- 1992** Anton Tichy wird für 40 Jahre aktive Dienstzeit von Kreisbrandinspektor Schafnitzel das Ehrenzeichen in Gold verliehen.
- 1993** Leo Merz gibt nach 18 Jahren den Posten des 1. Vorsitzenden an Josef Hartmann ab.
- 1994** Endlich kann der Anbau des Feuerwehrhauses begonnen werden. Bei der Gründung des Kreisfeuerwehrverbandes in Ebenhofen ist die Feuerwehr Mauerstetten Gründungsmitglied. Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Feuerwehr legen 6 junge Feuerwehrmänner die Jugenleistungsprüfung ab.
- 1995** Der Verein zählt 166 Mitglieder, davon sind 46 aktiv bei unserer Wehr tätig. Die Feuerwehr feiert ihr 125jähriges Bestehen.
- 1996** Gerhard Kees übernimmt das Amt des Kommandanten von Wilhelm Schorer. Günter Ziegler wird zum stellvertretendem Kommandanten gewählt.
- 1997** Magnus Köchel wird das Feuerwehr Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst verliehen. Erstmals führt die Feuerwehr einen „Tag der offenen Tür“ durch.
- 1998** Die Feuerwehr Mauerstetten erhält ein zusätzliches Fahrzeug. Das neue Mehrzweckfahrzeug wird am 13.09. durch Pfarrer Klaus gesegnet und von Bürgermeister Müller seiner Bestimmung übergeben.

- 1999** In der Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins wird der ehemalige, langjährige Kommandant Leo Merz zum Ehrenmitglied ernannt.
Tagelange Dauereinsätze beim so genannten „Pfungsthochwasser“. Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Hausen, die Maschinenhalle wird ein Raub der Flammen. Die Nachbargebäude können geschützt, der Stall mit den Tieren gerade noch gerettet werden. Die Rauchsäule war kilometerweit zu sehen. Der stv. Kommandant Günter Ziegler konnte sie aus einem Heißluftballon aus 1000m Höhe über der Wieskirche deutlich erkennen.
- 2000** Kurioser Einsatz am 11. Februar. Die Polizei Kaufbeuren meldet einen Pkw-Brand im Angerweg Mauerstetten. Da es in Mauerstetten keinen Angerweg, sondern nur eine Straße „Am Unteranger“ gibt, rückt die Feuerwehr in den Angerweg nach Frankenried ab. Während der Anfahrt erkennt die ebenfalls alarmierte Feuerwehr Obergermaringen eine Rauchsäule im eigenen Ort. Dort brennt schließlich besagter Pkw. Ergebnis einer schlampigen Feuerwehralarmierung.
Bei Dachdeckerarbeiten brennen Teile der Pfarrkirche St.Vitus in Mauerstetten. Die Feuerwehr Mauerstetten kann durch beherztes Eingreifen größeren Schaden verhindern.
- 2002** Kommandant Gerhard Kees übernimmt zusätzlich das Amt eines Kreisbrandmeisters.
- 2003** Gerhard Kees übergibt seinen Posten als Kommandant seinem bisherigen Stellvertreter Günter Ziegler. Ihm folgt als stellvertretender Kommandant Christian Stadler.
Die Feuerwehr rückt erstmals zu Hochwassereinsätzen ins Stadtgebiet Kaufbeuren aus.
- 2004** Die Feuerwehr erhält ein neues hochmodernes Löschfahrzeug LF16/12. Das alte LF 8 wird an die Feuerwehr Frankenried abgegeben. Damit verbunden ist die Ausbildung in technischer Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen. Die FF wird bereits bei den ersten Verkehrsunfällen eingesetzt und beweist ihr Können.
- 2006** Großbrände im Riederloh Neugablonz und eines landwirtschaftlichen Anwesens in Leinau. Beide Einsätze im Winter bei extrem kalter Witterung und Schneefall fordern Mensch und Material alles ab.
- 2007** Großbrand im BWZ Pforzen. Die Wehr ist von Abend bis in die frühen Morgenstunden des nächsten Tages im Einsatz. Mehrere THL bei Verkehrsunfällen mit hohen psychologischen Belastungen für die Aktiven.
Leonhard Bertele wird das Feuerwehrehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst von Kreisbrandrat Martin Schafnitzel verliehen.
- 2008** Kaminbrand, Brand bei Firma Mayr Antriebstechnik, mehrere Verkehrsunfälle. Das Alltagsgeschäft einer Feuerwehr. Einführung neuer Funktechnik, FMS.
- 2009** Unser Feuerwehrkamerad Stephan Kees kommt durch einen tragischen Unglücksfall ums Leben. Die Feuerwehr stellt eine Ehrenwache und nahezu alle Kameraden erweisen Stephan in Uniform die letzte Ehre. Die Feuerwehr bekommt im alten Rathaus nach dem Auszug neue zusätzliche Räume zugewiesen. Bis Ende des Jahres werden die Räumlichkeiten allerdings noch vom Kindergarten St. Vitus als Ausweiche während des Umbaus des Kindergartens genutzt.
Im Dezember startet die neue Integrierte Leitstelle (Kurz ILS). Sie löst die bisherige Rettungsleitstelle ab. Die Alarmierung der Feuerwehr durch die Polizeiinspektion Kempten und die Telefonnummer für den Rettungsdienst entfallen. Es entstehen neue Alarmierungsgrundsätze, die Feuerwehr Mauerstetten bekommt dadurch ein größeres Einsatzgebiet.
- 2010** Zumindest bei den Einsätzen ein eher ruhiges Jahr. Josef Hartmann führt den Vereinsvorsitz noch bis zur Jahreshauptversammlung am 05.01.2011. Erstmals legt eine komplette Gruppe die Truppmann 2-Prüfung ab. Höhepunkt des Jahres die Inspektion der Feuerwehr Mauerstetten am 25.10.2010. Der Feuerwehr wird ein sehr guter Ausbildungsstand, hohe Einsatzbereitschaft und eine gute Materialausstattung bescheinigt.

- 2011** Josef Hartmann wird am 05.01.2011 als Vereinsvorstand verabschiedet. Willi Schorer übernimmt den Vorsitz des Vereins. Für seinen Verdienst im Feuerwehrverein und die langjährige Zeit im aktiven Dienst erhält Josef Hartmann das Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu in Silber. Ebenfalls ausgezeichnet wird Kamerad Leo Bertele für sein großes Engagement für die Feuerwehr Mauerstetten. Mit 34 Einsätzen in allen Bereichen der Feuerwehr ist das Jahr sehr einsatzreich. Im Rahmen des Katastrophenschutzes im Landkreis Ostallgäu übernimmt die Feuerwehr Mauerstetten eine neue zusätzliche Aufgabe für überörtliche Einsätze. Sie stellt mit Mehrzweckfahrzeug und Mann den Zuführungstrupp eines Löschzuges.
- 2012** Das Jahr startet sehr spektakulär am Neujahrsmorgen mit einem schweren Verkehrsunfall mit technischer Rettung. Die Jahreshauptversammlung kann erst später eröffnet werden, weil die Wehr kurz vorher wieder zu einem Verkehrsunfall alarmiert wird. Der neue 1. Vorstand Willi Schorer ernennt seinen Vorgänger Josef Hartmann zum Ehrenvorsitzenden.
- Das Jahr wird ebenfalls wieder sehr einsatzreich. Die Wehr ist auch am Großeinsatz beim Brand des BWZ in Pforzen beteiligt. Auch das Bezirksmusikfest in Mauerstetten verlangt den Aktiven viel Zeit ab.
- Die Feuerwehr Mauerstetten erhält eine moderne Zeitgemäße Wärmebildkamera im Wert von 11000 € . Finanziert wird die Kamera durch eine großzügige Spende der Firma Mayr Antriebstechnik in Höhe von 7.500 €, der Rest wird durch staatliche Zuschüsse erbracht.
- Unser langjähriger Kommandant, Vereinsvorsitzender und Ehrenmitglied Leo Merz stirbt und wird von Kameraden in Uniform zu Grabe getragen.
- Nach über 60 Jahren wechselt die Feuerwehr die alte Helmform. Die zwischen 25 und 40 Jahre alten Aluminiumhelme werden gegen moderne Kunststoffhelme der Firma Rosenbauer ausgetauscht. Damit hat die Feuerwehr eine moderne und zeitgemäße persönlichen Schutzausstattung für ihre Aktiven.
- 2013** Auch das Jahr 2013 zeigt sich als Jahr mit vielen unterschiedlichen Einsätzen. Neben den technischen Einsätzen bei Verkehrsunfällen, bei denen die Kameraden mit Toten und Verletzten konfrontiert waren, waren auch Unterwettereinsätze und Brandeinsätze zu verzeichnen. Lange Einsätze waren vor allem der Unwettereinsatz am 20. Juni, sowie der Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Thalhofen am Ende des Jahres. Nach diesem Einsatz wurde deutlich, dass die Gerätschaften erneuert bzw. verstärkt werden mussten. Die Gemeinde beschafft darauf hin einen neuen leistungsstarken Wasserauger, sowie eine weitere leistungsfähige Tauchpumpe mit Zubehör.
- 2014** Ein Jahr mit überwiegend THL-Einsätzen. Auffallend die hohe Anzahl von Fehllarmen der Brandmeldeanlagen. Die Gemeinde genehmigt die Beschaffung einer neuen Tragkraftspritze PFPN 10-1000. Der Stellvertretende Kommandant Christian Stadler scheidet aus gesundheitlichen Gründen aus dem aktiven Dienst zum Jahresende aus.
- 2015** Thomas Stiglmeier wird neuer stellvertretender Kommandant. Sein Vorgänger Christian Stadler übernimmt das neu geschaffene Amt des Öffentlichkeitsbeauftragten der Feuerwehr. Es erscheinen regelmäßige Berichte im Gemeindeblatt zum Thema Feuerwehr. Das erste Halbjahr stellt sich als sehr einsatzreich heraus. 33 Einsätze werden es dann bis zum Jahresende, darunter ein Großbrand im BWZ Pforzen und leider wieder viele Fehllarme bei Brandmeldeanlagen.